

MULLEJAN

DAS NEUESTE FÜR BLOCK S!



Ausgabe 18 / 30.08.09 / ATSV - FSV Frankfurt

Ciao Tifosi,

>> VORWORT

ein herzliches Willkommen zur nächsten Mullenjanausgabe! Das Vorwort zu schreiben ist oftmals eine wahre Qual. Man möchte im Prinzip immer das Gleiche: Die Leserschaft grüßen und mit den passenden Worten einen kurzen Überblick über die kommende Ausgabe ermöglichen. Die passenden Worte sollen jedoch bestmöglich keine Einheitsphrasen sein und sich stetig wiederholen. Nun gut, ich hoffe, nach geschlagenen 18 Ausgaben sind die einleitenden Worte noch zu ertragen. Auch diesmal haben sich unsere Untergrund Redakteure nicht lumpen lassen, um euch auf den neusten Stand zu bringen. Neben den Spieltagsberichten vom Heimspiel gegen St. Pauli und dem Auswärtskick in Lautern, wird der erste Spieltag in unserer neuen Spielstätte noch einmal genauer reflektiert. An dieser Stelle möchten wir nochmals beste Genesungswünsche an den verunglückten St. Pauli Fan entsenden. Du packst das! Darüber hinaus gibt es eine weitere Auseinandersetzung mit der Bierproblematik auf unserer neu entstandenen Tribüne. Bitburger Fanwall? Niemals! An unserem neuen Stand vor der Süd (direkt neben dem IG Fenster) bieten wir wieder einmal feinste Ware zu unschlagbaren Preisen an. Zwar ist alles noch ein wenig provisorisch eingerichtet und nichts steht da, wo es letztendlich stehen soll, aber wir geben uns Mühe, die tristen Räumlichkeiten mit schwarz gelbem Leben zu füllen. Also, vorbeischaun lohnt sich jetzt schon!

Viel Spaß beim Lesen,
Alles geben beim Support,
Die Redaktion

>> ZUSAMMEN FÜR AACHEN

Nachdem unser Team bei der Premiere des neuen Stadions einen eher schlechten Auftritt hinlegte, ist es nun an der Zeit, die Mannschaft lautstark zu unterstützen! Dies können wir jedoch nur gemeinsam schaffen! Wie einige von euch vielleicht schon erfahren haben, wird es am Dienstag dem 22.09.09 ab 18.30 Uhr im Fanhaus eine Aussprache geben, in der sich die gesamte Fanszene Aachens kritisch als auch positiv äußern kann. Hauptsächlich geht es uns um einen annehmbaren und koordinierten Support auf der Süd. Auch wenn der Termin noch etwas hin ist, bitten wir euch, schon jetzt kreativ und lautstark das Stadion dem Namen Tivoli würdig zu machen. Alles weitere sollte an dem besagten Abend besprochen werden, doch die Mannschaft braucht uns jetzt und daher sollten wir alle schon einmal über unseren Schatten springen und alles geben, egal aus welcher "Fan-Ecke" ihr kommt! Weitere Informationen zum Treffen könnt ihr spätestens der nächsten Mullejan Ausgabe entnehmen!

Alles für die Mannschaft! Alles für Alemannia Aachen!

NACHWUCHS ULTRA' JUGEND WERDE MITGLIED!

Weitere Informationen unter:
www.aachen-ultras.de

Auch in dieser Saison können interessierte Jugendliche wieder Mitglied in unserer nAchWuchs Gruppe werden. Beim nAchWuchs handelt es sich um ein Sammelbecken von ultraorientierten Jugendlichen, die Stück für Stück in das Gruppenleben der Aachen Ultras integriert und denen die Materie Ultra' nähergebracht werden soll. Durch das aktive Mitwirken an Gruppenaktivitäten, durch Lernbereitschaft und vor allem dem stetigem Engagement für Aachen Ultras und allen voran Alemannia Aachen könnt ihr über kurz oder lang in die Hauptgruppe aufgenommen werden. Dies stellt gleichzeitig das oberste Ziel des nAchWuchs dar: Junge, motivierte Leute an die Aachen Ultras heranzuführen. Gruppenaktivitäten reichen von Maltagen und Choreovorbereitungen über das gesellige Ultra' Café bis hin zu Busfahrten in unseren Ultras Bussen zu Auswärtsspielen. In diesen könnt ihr übrigens als Mitglieder der Ultra' Jugend zu vergünstigten Konditionen mitfahren. Zudem werdet ihr über jegliche Gruppenaktivitäten informiert.

Ihr müsst mindestens 14 Jahre alt sein, solltet zumindest im näheren Umkreis von Aachen wohnen, um auch an besagten Gruppenaktivitäten teilnehmen zu können, und eine Dauerkarte für die Süd besitzen. Der Mitgliedsbeitrag kostet 19,99 € und fließt zu 100% in die Gruppe, wie zum Beispiel in Fahnen oder Choreografien. Das Entrichten des Mitgliedsbeitrages berechtigt euch jedoch nicht zum Kauf von Gruppenartikeln, da diese generell nicht an nAchWuchs Mitglieder verkauft werden. Anmelden und informieren kann man sich bei jedem Heimspiel an unserem Stand unter der Süd zwischen Block S3 und S4. (Der Stand hat in der Regel ab ca. 2 Stunden bis 30 Minuten vor Spielbeginn und auch nach dem Spiel geöffnet.) Jugendliche mit faschistoidem und rassistischem Gedankengut haben dagegen nichts bei uns zu suchen bzw. werden nach Bekanntwerden rechtsextremer Aktivitäten mit sofortiger Wirkung aus der Gruppe ausgeschlossen.

Mach mit, lass es raus – Ultras!

Falls noch Fragen aufgekommen sein sollten, könnt ihr wie erwähnt an unserem Stand oder per E-Mail unter nachwuchs@aachen-ultras.de Kontakt mit uns aufnehmen!

>> AACHEN ULTRAS STAND

Warum ist der Stand so elementar wichtig für die Gruppe?
Die Anlaufstelle für alle Ultras!

Mit dem Startschuss in die neue Saison 2009/2010 ist nicht nur unsere Spielstätte ein paar hundert Meter weiter die Krefelderstraße umgezogen, sondern auch der Aachen Ultras Stand schimmert dort im neuen Glanz. In der abgelaufenen Spielzeit war der Stand, passend zum Tivoli, eine kleine Holzboje gegenüber der Überdachten. Solltet ihr den neuen Stand beim Spiel gegen St. Pauli im Getummel noch nicht entdeckt haben, könnt ihr ihn außerhalb des Stadions direkt an der Süd, zwischen Block S3 und S4, finden. Auch diese Saison ist der ACU Stand wieder der Treffpunkt für alle Mitglieder unserer Gruppe vor dem Spiel. Hier trifft man seine Freunde und kann die Zeit bis zum Einlass gesellig zusammen verbringen, bevor man geschlossen das Stadion betritt. Zudem ist der Stand auch die erste Anlaufstelle für interessierte ultraorientierte Jugendliche, um mit uns Kontakt aufzunehmen und letztendlich Mitglied zu werden. Solltet ihr Interesse an einer Mitgliedschaft haben, seid nicht scheu, kommt zum Stand und sprecht uns an! Unsere Leute dort, welches alles gestandene ACU Mitglieder sind, haben für jedes Anliegen ein offenes Ohr, auch jegliche Art von Kritik nehmen wir gerne persönlich entgegen. Hinzu kommt der Verkauf von diversen Fanartikeln, welche von Fans für Fans hergestellt werden, wie z.B. die neuesten Aufkleber, Buttons, aber auch Schals etc. befinden sich teilweise im Sortiment. Seit letzter Saison findet der Mullejan, den Du gerade in der Hand hältst, reißenden Absatz. Dieser kann ebenfalls kostenlos am Aachen Ultras Stand abgeholt werden. Vervollständigt wird der Lesestoff durch diverse Fanzines wie das Dreisamgeplätscher aus Freiburg oder die überregionalen Hefte Blickfang Ultra und Erlebnis Fußball. Alle Artikel werden zu fairen Preisen veräußert und der erzielte Gewinn wird z.B. in aufwändige Choreographien gesteckt, das Geld bleibt also zu 100% in der Kurve. Man kann also sagen, dass der Stand, vor allem an Heimspieltagen, ein Herzstück der Gruppe ist. Ein Spieltag ohne ACU Stand ist heute schon fast nicht mehr denkbar.

Ein Besuch lohnt sich also, schau doch einfach mal vorbei, plaudere ein wenig mit unseren Leuten, hole dir die neuesten Informationen und eventuell findest du auch etwas Interessantes aus unserem Sortiment.



>> STADION TV?

100,5% gegen Eventunterhaltung

Wer kennt sie nicht, die Schreihälse an den Mikrofonen, wie man sie mittlerweile in fast allen deutschen Stadien findet? Ob es nun in Mainz, Stuttgart oder Frankfurt ist, nirgends bleibt man vor dem Terror dieser möchtegern Animatoren verschont, naja, fast nirgends. Wie schön ist es doch auf dem Tivoli, wenn Robert Moonen das Wort ergreift. Sächlich, ja vielleicht trocken, aber dennoch angemessen gewitzt bringt er seine Ansprachen rüber. Man wird mit Informationen versorgt, aber für den Rest, für die Stimmung, wann welche Tribüne was zu singen hat, wann zu klatschen hat, das bleibt dem Stadion und somit den Fans überlassen. Wie erfreut war ich doch, als mich die Info erreichte, dass Herr Moonen auch im neuen Stadion seinen Job fortführen wolle. Aber was mussten meine Ohren am ersten Spieltag in unserer neuen Spielstätte ertragen, als eine Frau namens Sara Tim vom Terrorsender 100,5 das Wort ergriff? Da versuchen die uns doch ernsthaft eine Art Stadion TV mit sinnlosen Interviews anzudrehen, um uns damit vor dem Spiel zu berieseln. Natürlich, den Fan des Tages, den haben wir wirklich gebraucht in Aachen, wie konnten wir nur all die Jahre ohne auskommen. Und wie euphorisch sie doch nach einer 0:5 Niederlage noch in die Lautsprecher schreit, da konnte man hören, wie Frau Tim an unserer Alemannia hängt. Sollen wir das wirklich zulassen? Was passiert, wenn diese Art der Unterhaltung Einzug ins Stadion erhält und sich Herr Moonen in wenigen Jahren altersbedingt zur Ruhe setzt. Wer wird wohl sein Nachfolger? Wetten, dass wir dann noch einen zweiten Schreihals von 100,5 bekommen? Soweit sollte man es gar nicht kommen lassen. Wenn auch du der Meinung bist, dass diese 100,5 Eventunterhaltung hier fehl am Platze ist, scheue nicht deinen Unmut zu äußern, sobald Frau Tim mal wieder das Wort ergreift. Ich für meinen Teil werde dies machen, denn wenn der Verein merkt, dass das ganze Aachener Publikum dagegen ist, bleibt ihnen wohl keine andere Wahl, als diese Entscheidung noch einmal zu überdenken. Gewisse Parallelen sehe ich zu der genialen „Chartbreaker“ Aktion, im Übrigen auch von 100,5 organisiert, bei der man uns doch tatsächlich eine neue, grottig schlechte Vereinshymne aufzwingen wollte. Schon damals hat das kritische Aachener Publikum lautstark bewiesen, dass sie sich nicht alles andrehen lassen. Grellende Pfeifkonzerte während des Songs veranlassten die Vereinsführung die Schnapsidee doch wieder schnell rückgängig zu machen. Ähnlich nervtötend waren beim ersten Spiel übrigens auch die, mit Ton unterlegten, Einblendungen der ASEAG, die pöktlich (fast schon ironisch zu verstehen) zu Spielerwechseln auf einer der Videowände eingespielt wurden. Die neuerliche Werbe- und Eventflut nimmt nicht mehr vertretbare Ausmaße an und so denkt man erschreckenderweise an Zeiten zurück, als Teppich Essers wieder Geld für jedes Tor latzen musste und nach dem Spiel mit Hannen-Alt entspannt wurde. Nur gemeinsam können wir gegen diese Asgeier vorgehen, indem wir nicht auf ihre Popcorn-Artikel eingehen und Ihrer Show keinerlei Aufmerksamkeit schenken!

>> REFLEKTIERT

Reflektion 1. Heimspiel

So, nun will ich abseits der schlechten Leistung und sonstigen Geschehnissen noch einmal den Spieltag an sich reflektieren. Natürlich brauche ich dabei auch nicht erwähnen, dass es rund um das Stadion noch etliche Baustellen gab, wie z.B. unseren Stand hinter S3 unter der Süd. Durch Kreativität und eine verpackte Kaffeemaschine konnte man eine provisorische Theke erstellen und damit einen halbwegs guten Verkauf leisten. Zuvor gab es jedoch schon Probleme, überhaupt in den Stand hineinzugelangen, denn es fehlte uns an den neuerdings nötigen Arbeitskarten. Letztendlich konnte man zwei mit Hand geschriebene ergatteren, womit wir uns am ersten Spieltag dann auch noch einigermaßen mit anfreunden konnten. Nun gut, soweit zu den noch vertretbaren Mängeln vor dem Spiel, die aber hoffentlich schon heute gegen den FSV Frankfurt behoben sein sollten. Beim Betreten des Stadions stießen wir auf wenig Gegenwehr und so konnte alles an Material ohne jegliche Kontrolle angeschleppt werden. Auch die Spruchbänder konnten ohne Probleme passieren. Allgemein traf man einige bekannte Gesichter in Reihen der Ordner wieder, was uns u.a. einiges an Freiraum bescherte. Da wir schon früh unseren Platz in S3 gesichert hatten, durften wir uns über den gesamten Zeitraum die Dame von 100,5 anhören, die bei aller Liebe nichts am Tivoli zu suchen hat. Es hat all die Jahre mal mehr, mal weniger gut mit Robert Moonen geklappt, deshalb trifft es nicht nur bei mir auf völliges Unverständnis, dass nun, wo 100,5 eine eigene Loge hat, eine zweite Kraft ans Werk muss! Und dann auch noch aus den Reihen eines Senders, der auch gerne auf die Seite des Dorfvereins aus Gladbach wechselt. Nun bleibt noch die Hoffnung, dass dies nur ein einziges Verirren zur Bespaßung als „Spezial“ fürs neue Stadion war!! Ebenfalls ein No Go sind die unzähligen Geräusche aus allen Ecken des Stadions bei Ein-/Auswechslungen, Ecken, Karten ... etc. Das hat ebenfalls nichts in unserem Stadion zu suchen? Jedoch positiv aufgefallen bzw. nicht aufgefallen war das Maskottchen, dessen „lustiger“ Einsatz zuerst geplant war. Zum Glück verblieb es bei den Vorschlägen oder Plänen. So sollte es vorerst angerichtet gewesen sein, hinter den gut sichtbar aufgehängten Zaunfahnen alles zu geben und dem Stadion einen guten Einstieg zu geben. Was daraus wurde...okay, kommen wir schnell zu der Aufbereitung nach dem Spiel. Hierbei möchte ich erwähnen, dass es wohl auch an den Geschehnissen rund um Sven aus St. Pauli gelegen haben könnte, dass sich allgemein etwas Unruhe und leichte Verwirrung breit machte. So mussten wir ca. eine dreiviertel Stunde vor unserem Stand ausharren, bevor man seine Sachen zusammenpacken konnte und mit einem allgemeinen, vom Stadion her positiven Eindruck gehen konnte. Auf vielen Sachen lässt sich im neuen Stadion aufbauen! (Abschreiber)



>> BITTE KEIN BIT!

Warum die Stehtribüne nicht der Bitburger Wall ist!

Nun ist es soweit, heute stehe ich zum zweiten Mal in unserem neuen Stadion, welches unser neues Zuhause werden soll. Aber so weit ist es noch nicht, denn Aachen ist Tivoli und der Tivoli steht ein Stückchen weiter die Krefelderstraße stadteinwärts. Letztes Jahr standen wir noch in unserer geliebten Bruchbude und es wurde über das neue Stadion diskutiert. Ich weiß es noch genau, man wusste eigentlich gar nicht, was auf einen zukommt und ob man überhaupt damit leben könnte. Was wird aus dem berüchtigten S-Block in Aachen, wird mir die Überdachte fehlen, wo ich so viele Stunden meines Lebens verbracht habe? Das kann ich heute bestimmt noch nicht beantworten, darum soll es hier auch nicht gehen. Was mir imponiert hat, waren die ersten 20 Minuten in unserer neuen Kurve, was war das bitte für eine Akustik, einfach nur geil. Wenn alle 10.000 Leute loslegen auf dem "Bitburger Fan Wall". BITTE WO??? Wo stehen wir da, Bitburger Fan Wall? Das ist doch jetzt nicht euer Ernst oder? Mein ganzes Leben lang gab es in Aachen 2 Kurven, den Aachener Wall und den Würselener Wall. Das war einfach Original, das war Aachen, in unserem einzigartigen Tivoli gab es keine Kurven, es gab Wälle, die nach dessen Ausrichtung benannt waren, das war etwas Einzigartiges, genau wie unser kleiner Tivoli. Es war keine große Arena, aber ich war stolz auf unser Zuhause. Mit dem Bau der neuen Arena bekamen es viele Aachener Anhänger mit der Angst zu tun, dass ihnen ihr Identifikationsobjekt genommen wird. Das merkte auch die GmbH und versuchte, so viel Tradition wie möglich in das neue Stadion zu retten. Ob das überhaupt möglich ist, sei mal dahin gestellt, denn es ist einfach etwas Neues. Aufgrund des Tivoli Groschens wurde der Stadionname nicht verkauft, sondern wurde beibehalten, na ja fast, „Tivoli powered by Stawag“, wir sind wirklich stolz auf euch! Im Gegenzug wurde dann alles vermarktet, was man nur irgendwie vermarkten konnte, unter anderem die Tribünenamen. Deshalb stehen wir jetzt in der Bitburger Fan Kurve. Entschuldigung, da wir dem Konzern Bitburger ja so wichtig sind, haben die sich entschlossen, es doch Bitburger Fan Wall zu nennen, wie gnädig, weil eine Kurve wollen wir ja nicht. Falsch! Einen Sponsor im Namen wollen wir nicht! Ich werde mich nie mit Bitburger identifizieren können, wodurch ich niemals auf einem Bitburger Wall stehen werde. Wir müssen gemeinsam einen neuen Namen etablieren in unserer Fanszene, ich bin für vieles offen, ob es nun die Süd ist oder der Stehwall, aber wir stehen nicht auf Bitburger, das darf erst gar nicht Einzug in die Köpfe der Besucher erhalten.

Jetzt werden vielleicht einige mit dem Argument kontern, dass der Verein ohne jene Sponsoreinnahmen sportlich nicht weit kommt. Das stimmt natürlich bedingt. Man wird es nicht schaffen, das Rad in ganz Deutschland zurückzudrehen. Aber wir alle zusammen müssen dagegen kämpfen, dass dieser Zustand keine übermäßigen Dimensionen annimmt, dass bei uns kein Modell wie in Salzburg greift. Mit Leipzig ist es jetzt soweit, dass dieses Konzept Einzug in den deutschen Fußball erhalten hat. Genau das ist es, was wir stoppen müssen, damit wir auch in Zukunft noch gerne zum Tivoli gehen und unseren Volkssport Fußball gemeinsam leben können. Wenn wir uns auch in Zukunft wieder mit unserem Stadion identifizieren wollen, darf man uns das nicht von vornherein vermiesen.



TSV Alemannia Aachen - FC St. Pauli 0:5 (0:4)

Zuschauer: 32.960 (ca. 1.500 aus St. Pauli)



Jetzt liege ich hier um 00:42 im Bett und kann nicht fassen, was das heute für ein mieser Tag war. Für diesen Tag, auf den ich mich schon seit Wochen gefreut hatte, legte ich meinen Unterricht auf die nächste Woche um und konnte somit bereits um 14 Uhr am Stadion aufschlagen. Erwartungsvoll und aufgeregt rüstete man den neuen ACU-Stand hinter unserem Block eher provisorisch her, da die Bauarbeiten noch nicht bis dorthin vorgedrungen waren. Überraschend schnell vergingen fortan die Stunden bis zum offiziellen Öffnen der Stadiontore. Auch wenn man schon das ein oder andere Mal vor Öffnung einen Blick in den Block erhaschen konnte, war man doch gespannt als man dann von offizieller Seite Eintritt erhielt und wir unsere neuen Plätze in S3 am Zaun einnehmen konnten. Erfreulicherweise interessierte sich niemand für den Karton mit Spruchbändern und wir konnten ohne weiteres passieren ... warum nicht immer so?! Rund eine halbe Stunde vor Spielbeginn ergriff OB Jürgen Linden dann das Mikrofon und richtete das Wort an die Anhängerschaft der Alemannia. Dieser Zeitpunkt wurde genutzt um ein dreiteiliges Spruchband mit der Aufschrift „Stadt Aachen: In der Presse was für's Image gemacht, hinter den Kulissen keine Sekunde mehr daran gedacht! Eigene Räumlichkeiten für's Fanprojekt JETZT!“ zu präsentieren, um damit auf den immer noch laufende Raumsuche für das Fanprojekt aufmerksam zu machen. Kurz vor Beginn des Spiels begrüßten wir dann die ehemaligen Stadionverbotler, deren Verbot nun ausgelaufen war, ebenfalls in Form eines Spruchbandes – „Welcome back Flo & Co.! Stadionverbotler gebt nicht auf!“ Als Intro gab in unserem Bereich ein Meer aus Schwenkfahnen, in welches sich aber auch vereinzelt Doppelhalter verirrt. Der Support lief ebenfalls sehr gut an, man erreichte teilweise eine wirklich krasse Lautstärke, wenn der ganze Block mit einstimmte. Passend zum Ende des Protests von USP kam nun das dritte Spruchband unsererseits zum Vorschein, diesmal griffen wir wieder einmal die Montagsspiele auf, welche für die arbeitende Bevölkerung weiterhin kaum machbar sind! Nunja, das Spiel würde ich normal gerne überspringen, ich werde es euch erleichtern und es kurz fassen .. scheiß Spiel, keine Gegenwehr, immer einen Schritt zu spät, glaube noch nicht mal eine Torchance! In Fakten: zwei Mal Ebbers, einmal Bruns, einmal Naki und letztendlich noch Hennings durften sich in die Trefferliste des Abends eintragen. Doch was nützt einem der noch so hohe Sieg wenn plötzlich etwas geschieht was niemand voraussehen konnte? Nach Abpfiff begab sich die Mannschaft des FC St. Pauli zu ihren Anhängern, um sich für die Unterstützung zu bedanken und zu verabschieden. Kurz darauf traute ich meinen Augen kaum... Auf einmal stoppten die Feiargesänge und das braun-weiße Meer schien auf einmal wie vereist. Grund dafür war der Absturz eines Paulianers sieben Meter in die Tiefe. Auch auf unserer Seite blieb nicht nur mir der Atem für mehrere Sekunden stehen. Schnell erkannte man, dass eine Person wieder belebt werden musste. Schnell gingen Nachrichten umher und Verwirrung machte sich breit, über den Zustand des Fans. Um uns zu vergewissern entschieden wir uns mit einer Hand voll Leuten hinter den Gästeblock zu gehen und uns nach dem Gesundheitszustand zu erkundigen, dort waren wir (verständlicherweise) in dem Moment nicht gern gesehen und zogen uns zurück. Voller Schrecken und mit mulmigem Gefühl packte man nur noch fix alles zusammen und trat dann teilweise den Weg mit den fünf angereisten Freibürgern (Vielen Dank Jungs) in die Pontstraße und teilweise auch den Heimweg an... Tja, wie gesagt, jetzt liege ich hier mittlerweile ist es 01:31 Uhr und ich glaube immer noch nicht was ich heute gesehen habe! An dieser Stelle wünsche ich im Namen der gesamten Gruppe dem St Pauli Fan eine rasche und vollständige Genesung! (Abschreiber)

1.FC Kaiserslautern – TSV Alemannia Aachen 1:1 (0:1)

Zuschauer: 28.079 (ca. 700 aus Aachen)

Der Schock vom vergangenen Montag war noch nicht richtig verarbeitet, da ging es an diesem sonnigen Sonntag zum Auswärtsspiel beim 1. FC Kaiserslautern. Es machte sich mal wieder ein voll besetzter Aachen Ultras Doppeldecker auf den Weg in die Pfalz. Die Fahrt verlief ereignislos und man erreichte den Betzenberg überpünktlich. Die ersten Probleme gab es dann bei den Einlasskontrollen. Sehr ämsant, durch wieviele Kontrollen man geschleust wird und wie unterschiedlich die Meinungen an jeder Kontrollstation doch ausfallen. Teilweise können die Bestimmungen nur reine Schikane sein und einige Ordner wollen wohl ihre ach so hohe Stellung behaupten, wenn man bedenkt, dass wir in Kaiserslautern noch nie Probleme gemacht

haben. Nach diversen Diskussionen konnte dann doch alles Material reingeschleust werden. Anders als in den Jahren zuvor, entschloss sich der Ultrahaufen diesmal, nicht unten am Zaun Stellung zu beziehen, sondern in der Mitte des Blocks, oberhalb des Mundlochs Platz zu nehmen. Man versprach sich durch die neue Positionierung den ungünstig gebauten Gästeblock besser koordinieren zu können. Kein Mensch weiß, was sich der Architekt beim Bau dieses Blocks gedacht hat, ein Stadiongänger scheint er jedenfalls nicht gewesen zu sein. Als ich nun über dem Mundloch stand, wurde mir schon etwas anders, denn auch hier ging es einige Meter in die Tiefe und die Mauer ging mir bis zur Hüfte. Man steht dort nun mit ganz anderen Gefühlen und auf Pogo-Lieder wurde an diesem Tag komplett verzichtet. Kurz darauf kamen einige unserer Freunde aus Freiburg an, um uns in diesem Spiel zu unterstützen. An dieser Stelle noch mal vielen Dank für die vielen Kilometer, die ihr für uns reist! Vor dem Spiel wurden

Flyer in der Kurve verteilt, welche auf die Problematik des Pay-TV Senders Sky hinwiesen, doch auch hier musste sich der Ordnungsdienst mal wieder aufspielen und versuchte, diese Aktion zu unterbinden. Großartig Jungs! Zum Einlaufen der Mannschaften gab es dann eine gemeinsame Spruchbandaktion mit Kaiserlautern gegen den besagten Sender. In den Kurven gab es „Love Hell - Boycott Sky!“, sowie „Football is for you and me - not for fucking Pay-TV“ zu lesen. Das war damit in dieser Saison nach Karlsruhe bereits die zweite gemeinsame Aktion gegen den Medienwahn. Direkt im Anschluss wurde die Aachen Ultras Fahne im Mundloch befestigt, jetzt konnte das Spiel beginnen. Die Stimmung auf Aachener Seite war durchschnittlich. Wir hatten einige wenige Schwenker fast permanent im Einsatz und versuchten die Kurve zum Singen zu animieren, was nicht immer gelang, dennoch konnte man zeitweise eine ordentliche Lautstärke erreichen. Kaiserlautern hatte ihre großen Schwenker gut verteilt in der gesamten Kurve platziert, hatte aber akustisch einen eher mäßigen Tag erwischt. Lediglich die Pfiffe gegen sämtliche Schiedsrichterentscheidungen gegen Kaiserslautern waren konstant laut. Zur zweiten Halbzeit gab es unsererseits ein Spruchband „Gute Besserung Sven!“ für den verunglückten St. Pauli Fan. Hoffen wir, dass er durchkommt und keine bleibenden Schäden davonträgt.

Spielerisch gesehen war das Spiel eine Steigerung zum St. Pauli Spiel, doch leider konnte man die Führung aus der ersten Halbzeit nicht verteidigen und musste sich mit einem Punkt zufrieden geben, was auswärts in Kaiserslautern auch absolut in Ordnung ist, wenn man zu Hause gegen den FSV Frankfurt den ersten Dreier der Saison nachlegt. Nach dem Spiel wurde gemütlich alles eingepackt und sich von den Freiburgern verabschiedet, bevor man die Heimreise antrat. Aufgrund des Punktgewinns wurde uns noch eine Runde Eis auf der Rückreise ausgegeben, um uns von den sportlichen Aktivitäten während der Rast abzukühlen. Nach einigen Stunden Schabernack erreichte man wieder die geliebte Kaiserstadt. (no angel)

Aus Sicht des Pfalz Inferno:

Am heutigen Morgen bescherte uns die DFL das Heimspiel gegen Aachen, welches wir zum ersten, größeren Protesttag nutzten. Vor dem Spiel verteilte man Flyer, welche sich gegen den Pay-TV Sender SKY und für kein Kick vor Zwei richteten, diese dummerweise aber nicht angemeldet wurden, was am Gästeblock zu etlichen Problemen führte. Nachdem es die Infozettel doch noch in den Stadionbereich schafften, kassierten die Ordner diese aber am Blockeingang des Gästeblocks ein. Zu Spielbeginn präsentierte man zusammen mit den Aachen Ultras eine Spruchbandaktion unter dem Motto "Love Hell - Boycott SKY". Das Spruchband bedarf wohl keinerlei Erklärungen. Ein weiteres Spruchband ließ "Football is for you and me, not for fucking Pay-TV" verlauten, was aber zu ein paar Problemen beim Präsentieren führte.

Aachen mit einem absoluten Fehlstart in diese Saison gestartet. Nur ein Punkt aus 2 Spielen und einer ordentlichen 0 zu 5 Niederlage gegen Pauli. Beste Voraussetzungen also für den dritten Sieg in Folge. Der Spielverlauf ist schnell beschrieben. Die Boys in Red waren überlegen, jedoch konnten die besten Chancen wieder nicht genutzt werden. Aachen ging gleich mit der ersten Chance in Führung. Die Westkurve gut am Ausrasten und Pöbeln, Gueye ordentlich provoziert und so wurde er im weiteren Spielverlauf bei jedem Ballkontakt ausgepfiffen. Mitte der zweiten Halbzeit konnte man den verdienten Ausgleich bejubeln durch Ilcevic. Die Stimmung zu Spielbeginn in der Westkurve ganz gut und annehmbar, lediglich der Fahneneinsatz zum Intro war diesmal wirklich zufriedenstellend, wobei auch hier noch massig Luft nach oben ist. Nach Rückschlägen fallen die meisten dort aber wieder in eine Lethargie und anstatt das Team nach vorne zutreiben, meckern selbige über die Spieler. Aber wer kennt das nicht? Nach dem Ausgleich wieder Aufbäumen bis zum Schluss, jedoch wollte der Siegtreffer nicht mehr fallen. Auf Aachener Seite waren ein paar Schwenkfahnen und Doppelhalter im Gepäck. ACU positionierte sich über dem Blockeingang. Vielleicht durch die Position im Gästeblock, konnte dieser nur selten zum Mitziehen bewegt werden. Zu hören bekam man dementsprechend wenig. Lediglich konnte man zweimal ein "Aachen" vernehmen.

Alles in allem ein sehr dürrtiger Tag, mit vielen Hürden und Hindernissen, was zum größten Teil an mangelnder Kommunikation lag. Vielen Dank an Aachen für das Mit Helfen und die Durchführung der Spruchbandaktion!



FOOTBALL IS FOR YOU AND ME, NOT FOR FUCKING PAY-TV!



>> SONSTIGE NEWS

:: Letzte IG-Sitzung

Einen Tag vor unserem 1. Soli-Konzert wurde der Raum noch einmal für die IG-Sitzung hergerichtet, denn hoher Besuch stand an. Trainer Jürgen Seeberger und Keeper Stuckmann standen nach dem 0:5 Debakel Rede und Antwort. Nachdem die „üblichen“ TOPS durchgenommen waren, durfte zunächst IG-Sprecher Dirk Heinhuus die vorbereiteten Fragen stellen, bevor die Diskussionsrunde eingeleitet wurde. Anders als erwartet, verlief das Gespräch sehr sachlich und in einem angenehmen Rahmen, anders als bei „Time2Talk“ am Vorabend, wie Seeberger berichtete. In meinen Augen überraschend ruhig konnte der Trainer seine Standpunkte vertreten, da er sonst doch sehr streng seiner Linie nachgeht und jegliche Kritik von sich weist oder nicht weiß, wie er damit umgehen soll. Auch wurden relativ „intime“ Fragen beantwortet, wie das Klima innerhalb der neuen Mannschaft ist und was wäre, wenn Seeberger beurlaubt würde. Thorsten Stuckmann verkaufte sich an diesem Abend ebenfalls sehr gut, sorgte für den lockeren Part der beiden Gäste, und brachte den sehr gut gefüllten Raum einige Male zum Lachen. Alles in allem ein wohl erfolgreicher Abend, sowohl für die IG als auch für ACU, da nicht nur der Verkauf von Bier und Brötchen wieder einmal einschlug, sondern auch lange nach der Sitzung noch Vorschläge angebracht werden konnten bezüglich eines guten Supports und unserer Gruppe Mut zugesprochen wurde für die kommende Saison. In diesem Sinne ...!



:: Heimspiel der Amateure

Während die Profis über das spielfreie Wochenende reichlich Zeit haben, sich auf das nächste Pflichtspiel vorzubereiten, geht es für Aachens U23 knallhart weiter. Auch unsere Amateure brauchen die Unterstützung des Publikums und gerade nach der letzten Saison haben sie sich diese auch wirklich verdient. Der Eintritt für Dauerkarteneinhaber ist wie immer frei, zudem sind dies die letzten Spiele, die man am Tivoli verfolgen kann. Bereits am Mittwoch, den 02.09.09, um 19 Uhr gastiert die Zweitvertretung von Rot Weiß Essen am Tivoli. Wer letzte Saison dabei war, weiß wie interessant die Spiele gegen das Team aus dem Ruhrpott sind. Also kommt zum Tivoli, um unsere Alemannia zum Sieg zu peitschen und die Essener gebührend nach Hause zu schicken. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Tanke!

ALLE ZU DEN AMAS! ALLE IN BLOCK S!

Heute gibt es am Ultras Stand neben den üblichen Fanartikeln, noch einige Ausgaben der neuen Blickfang Ultra' #13 und die 44. Ausgabe von Erlebnis Fussball zu je 3 Euro! Zudem am Stand erhältlich ist die Zweitausgabe des Freiburger Fanzine Dreisamgeplätscher zu je 2 Euro!



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)



3 EURO!

2 EURO!

SOLI-CD

8 EURO!

5 EURO!

5 EURO!

5 EURO!

**AUFKLEBER
(50 STÜCK)
2,50 EURO!**

>> TERMINE



Mi, 02.09.09, 19:00 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - RW Essen II

So, 06.09.09, 15:00 Uhr
Uhlenkrug-Stadion
ETB SW Essen - Alemannia Aachen II

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de/
mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500

Preis:
Kostenlos!

